

# Freiheit und Abenteuer

Ob coole Cowboys oder sensible Musiker, ob Politiker oder Künstler, ob besondere Momente oder Szenen des Alltags: Das Werk von Dieter Blum hat viele Facetten. Seit über fünfzig Jahren gehört er zu den erfolgreichsten deutschen Fotografen. Sein Markenzeichen: die Intensität des Augenblicks.



Kein Schnappschuss, sondern ein bis ins letzte Detail geplantes Vorgehen hat hier seinen Höhepunkt gefunden: *Kammermusik im Luxushotel*, so der Titel einer der berühmtesten Fotografien von Dieter Blum. Die Aufnahme selbst war ganz problemlos: eine Leica R4, Zeitautomatik mit Selektivmessung, am Summicron-R 1:2/35 mm die Blende 4 und der Kodak-Ektachrome 64. In zehn Minuten war das perfekte Bild gelungen. Doch der Aufwand zuvor, um die Musiker der Berliner Philharmoniker auf diese Weise festzuhalten, war enorm. Viele Tage hat es gedauert, die Zimmer des Hotels Okura in Tokio zu besetzen, die echten Gäste aus- und umzubü-

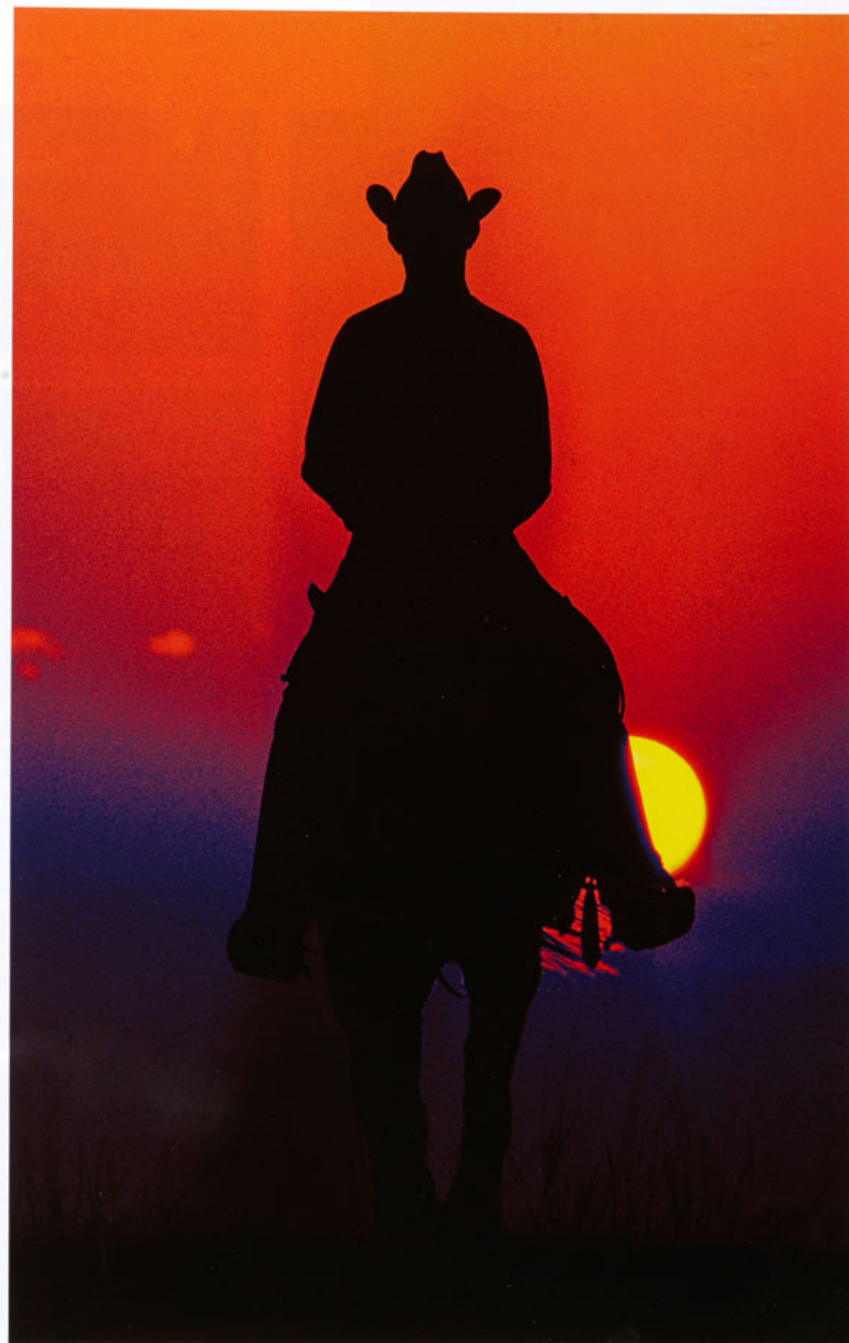
chen, damit die Musiker des Spitzenorchesters ins richtige Licht gerückt werden konnten. Mit diesem Bild auf dem Cover brachte nicht nur der *Stern* Ende 1981 eine Reportage über die Tournee des Orchesters, sondern es wurde unzählige Male publiziert (u. a. auf dem LFI-Titel 3/1982) und erhielt einen World Press Photo Award. Der immense Aufwand hatte sich also wieder einmal gelohnt, wie so häufig hatte der Fotograf seine Vision erfolgreich umsetzen können. Eben typisch Dieter Blum. Heute ist dieses Bild umso mehr von Bedeutung, wurde das einzigartige Design-Hotel Okura doch in diesem Jahr zum Abriss freigegeben. ▶

## DIETER BLUM

Am 6. Januar 1936 in Esslingen geboren; schon als Jugendlicher entdeckt er die Fotografie. Bevor er seine erste Leica erwirbt – eine IIIIf, der noch viele andere Modelle folgen – verwendet er zunächst die Voigtländer des Vaters, dann eine Retina 1a.

Nach Abitur und Kaufmannslehre arbeitet er ab 1964 als Freelancer und fotografiert für individuelle Auftraggeber und Magazine. Seine Bilder erscheinen u. a. im *Stern*, im *Spiegel*, in *Vanity Fair* und *National Geographic*; zu seinen bekanntesten Motiven gehören die der Marlboro-Kampagne. Sein besonderes Interesse gilt der Welt des Tanzes und der Musik.

Blum hat über 70 Bildbände veröffentlicht und seine Werke in vielen Ausstellungen präsentiert. Er lebt und arbeitet in Düsseldorf und Esslingen. [www.dieter-blum.de](http://www.dieter-blum.de)



*Lonely Cowboy*, 1992: Längst haben die Marlboro-Motive sich ihres ursprünglichen Kontexts entledigt und sind gefragte Sammlerstücke. Links: Die Berliner Philharmoniker 1981 im Okura-Hotel, Tokio





Willy Brandt im Wahlkampf, Esslingen 1963 (links); Udo Lindenberg, Wladimir Putin, Gerhard Schröder im Hamburger Atlantic Hotel, 2005 (ganz oben); Öl, 1992 (oben)



Herbert von Karajan und Seiji Ozawa, Tokio 1981 (ganz oben). Eine der frühesten Aufnahmen von Blum, die veröffentlicht wurde: *Black and White* entstand 1958 auf einer Zugfahrt nach Esslingen (oben)



International große Beachtung brachten Dieter Blum seine Auftragsfotografien für den Zigarettenhersteller Philip Morris. Es gibt wohl niemanden, der bei der Marke Marlboro nicht sofort an die Cowboys denkt, die diese Kampagne prägten. Auch hier konnte der Aufwand nicht hoch genug sein, um in den Weiten der roten Täler Utahs mit unzähligen Pferden und Cowboys diese Ikonen der Werbefotografie zu inszenieren. Von 1992 bis 2004 war Blum neben dem Schweizer Hannes Schmid der einzige europäische Fotograf, der die weltweite Kampagne fotografierte. Gern kokettiert Dieter Blum mit ei-

ner Beschreibung, die ein Museumsdirektor einmal formulierte: er sei ein weltberühmter Fotograf, den keiner kennt. Diese Aussage bezieht sich auf die vielen Motive, mit denen Blum früher regelmäßig in Magazinen und Anzeigenkampagnen für Aufsehen sorgte, ohne dass er als Schöpfer dieser Bilder hervorgehoben wurde. Doch mittlerweile gehört Blum zu den großen deutschen Fotografen mit internationalem Renommee. Selbstverständlich ist es auch, dass er sich nicht in eine Schublade stecken lässt: Er ist zugleich Fotojournalist, Dokumentarist, aber auch Werbeprof mit Hang zur Perfektion und

„Meine Fotografien habe ich bereits im Kopf, noch ehe die Kamera klickt.“

Künstlerfotograf. Vor allem aber ist Blum ein Abenteuerer geblieben. Immer auf der Suche nach neuen Herausforderungen, Inspirationen und Aufgaben. Dabei hat sich im Laufe der Jahrzehnte eine besondere Leidenschaft für die Themen Kunst, Musik und Tanz herauskristallisiert. Von diesen Leidenschaften erzählt nicht zuletzt die lange Liste von Ausstellungen und prächtigen Bildbänden.

Blum wuchs im schwäbischen Esslingen auf und wusste schon früh, dass er dort nicht bleiben wollte. Viel lieber knipste er schon als Achtjähriger mit der väterlichen Voigtländer erste Straßenszenen. Zwar hat er zunächst eine kaufmännische Lehre in einem Stuttgarter Modengeschäft absolviert, doch längst war klar, dass die Fotografie seine wahre Berufung war und ihm den Weg in die weite Welt ebnete. So stellte ihn das *Deutsche Lichtbild* noch 1958 als „Esslinger Amateurfotografen“ vor: „Dieter Blum, 23 Jahre alt, ist Textilkaufler. Seine Leidenschaft für die Fotografie und seine Mitgliedschaft in der sehr regen Lichtbildnergruppe Esslingen im VDAV führten ihn zu vielen guten Bildern, mit denen er bei internationalen Ausstellungen hohe Auszeichnungen errang.“ Zu dieser kurzen Einschätzung veröffentlichte die Zeitschrift unter dem Titel *Black and White* die heimlich beobachtete Szene im Eisenbahnabteil des Vorortzuges, der nicht nur den Fotografen, sondern auch das von ihm unbemerkt aufgenommene Liebespaar nach einer langen Nacht auf dem Cannstatter Volksfest nach Hause brachte. Seine Leica III f war diskret genug, dass diese Aufnahme gelingen konnte. In den folgenden Jahrzehnten sollte der Fotograf in der ganzen Welt fotografieren, doch sein Atelier in Esslingen-Hegensberg hat er bis heute behalten.

Ganz besonders konnte sich Blum 2015 über eine außergewöhnliche Ehrung freuen: die Verleihung der Médaille de Vermeil der unter der Patronage des französischen Staatspräsidenten François Hollande stehenden Société académique Arts-Sciences-Lettres für sein Lebenswerk. Auch hier ist er wieder ein Ausnahmekünstler: Er ist der erste Fotograf, dem diese Ehre in der traditionsreichen hundertjährigen Geschichte dieser Medaille zuteil wurde. In diesen Tagen feiert der Fotograf seinen 80. Geburtstag: Gratulation! ULRICH RÜTER

**WICHTIGE PUBLIKATIONEN** (Auswahl): *A Part of Art* (Status Verlag, Waiblingen 2012); *Cowboys – seen by Dieter Blum* (Status Verlag, Waiblingen 2011); *Vladimir Malakhov* (Edition Ullmann, Potsdam 2009); *Pure Dance* (teNeues, Kempen 2004); *Berliner Philharmoniker* (Edition Braus im Wachter Verlag, Heidelberg 2007)

Alle Fotografien © Dieter Blum

## Das LFI-Sonderheft zum Leica Oskar Barnack Preis 2015



Auf 88 Seiten präsentiert LFI in umfangreichen Portfolios die Gewinner des Leica Oskar Barnack Preises 2015, des Nachwuchspreises 2015 und alle Finalisten. Hochwertig gestaltet und in detaillierten Texten und Interviews breitet LFI ein Panorama exzellenter zeitgenössischer Fotografie in ihren spannendsten Facetten aus.

88 Seiten, 90 Abbildungen in Farbe und Schwarzweiß, 21,5 x 28 cm, 9,90 €

Das Heft erhalten Sie unter [www.lfi-online.de/shop](http://www.lfi-online.de/shop)